

**Abonnement**  
 für Halle vierteljährlich 3 Mark,  
 für auswärtig ebenfalls 3 Mark, für  
 3 Monate 1 M. 84 Pf., für 1 Monat  
 67 Pf., excl. Postgeb.  
 Bestellungen werden von allen Reichs-  
 Postämtern angenommen.  
 Für die Redaction verantwortlich:  
 Otto Gemmel in Halle.

# Saale-Beitung.

## (Der Bote für das Saalthal.)

(Neunter Jahrgang.)

**Inserate**  
 werden für die Spalten oder deren  
 Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berech-  
 net und in der Expedition sowie von  
 allen Annahmestellen und allen Kin-  
 nemer-Expeditionen angenommen.  
 Inserate im redactionellen Theile  
 pr. Zeile 30 Pf. Reichsmünze.  
 Expeditionen: Northwinger 12,  
 Dr. Ulrichstr. 47.

No. 284. Halle a. d. Saale, Sonntag den 5. December 1875.

### Politische Uebersicht.

Der Reichstag ist nunmehr in die vielfach mit Vagen entgegengegangenen Beratung über die Strafgesetznovelle eingetreten. Welche Verlauf die gestrige Debatte gehabt und welche Situation sie geschaffen, wird unsern Lesern in der folgenden Zukunft „aus dem Reichstage“ in großen klaren Zügen dargestellt. Die Verhandlung beschäftigt die Befürchtung eines Bruches zwischen der Reichsregierung und der Mehrheit des Reichstages aus Anlaß der Strafgesetznovelle; das ist ein Ergebnis, welches im Lando mit großer Befriedigung aufgenommen wird. Es ist nun zu erwarten, daß die weiteren Stadien der Beratung über die Vorlage zu einer Verständigung führen werden, welche, wie wir aus der vorliegenden bedeutenswerten Mitteilung ersehen, bereits glücklich angebahnt ist. — Nach hochfürstlichen Verfügungen haben die dieser Tage stattgefundenen Conferenzen zwischen dem Fürsten Bismarck, dem Kaiserlichen Gortschakoff und dem österreichischen Vizekanzler Graf Carolo von vollständigen Einvernehmen der Großmächte in der Orientfrage geführt. Der österreichische Garantie-Vorschlag ist bereits dem österreichischen Kabinett unterbreitet und eine gemeinsame Beschlussfassung ist darüber bevorstehend. Die Nordmächte äußerten sich weiterhin nach erfolgter offizieller Mitteilung zumißenden über den Anlaß der Sueskanal-Affäre durch England. — Die Justizcommission wird während dieser Reichstagsession nur noch wenige Sitzungen abhalten. In den Interventionen des Reichskanzlers liegt es, die Monats-Januar und Februar für die Beratungen der Einzelanträge offen zu halten, so daß die Justizcommission in den Monaten März und April tagen und ihre Verhandlungen zu Ende führen soll. Für diesen Fall würde also dem Reichstage zu einer außerordentlichen Session im Monat Mai einberufen werden.

welche die Einke, äußerliche Einke und die Bonapartisten ausschließt. Thiers soll als isolirter Vertreter der Republik weit auf dem äußersten linken Flügel der Mitte stehen. Die Bonapartisten haben sich bereits in ihr Schicksal ergeben und rechnen nicht mehr auf Plätze unter den 75, erwarten aber, daß die ländlichen Wähler den Senat mit Bonapartisten, „überstimmend“ werden.

Aus Rom wird eine höchst merkwürdige Begebenheit berichtet. Ein renommirter Jesuit, Vater Carlo Curci, hatte dieser Tage eine Broschüre verfaßt und druckfertig gemacht, in der er die Ueberzeugung offen ausdrückt, daß es mit der weltlichen Herrschaft des Papstes ein für allemal vorbei sei (spaciosa a!) intanto la causa della dominazione temporale del Pap). Pio IX. bekam einen „Heidensturz“, als er von der Flugschrift von dieser Seite Wind erhielt, und verbot dem Drud derselben. Alle Welt kennt aber nun schon den Inhalt. Der alte Herr vergibt sich durch sein Verbot die Bedeutung des Papsttums. Das Axiom ist sprechend genug, meinen wir. Die Worte hat von Axiom ist sich selber verloren. Und eine solche Axiom sollte man fürchten? Der egyptischen Regierung sind Depeschen zugegangen, in welchen berichtet wird, daß der Kriegerische Wutbürger er-mordert worden sei. Wutbürger ein Schwärzer, war seit Jahren im Dienste des Kheiw und leitete eine Expedition nach Darfur, zu dessen Gouverneur er unlangst erhoben wurde.

Niede abwesend gewesen und man hatte ihm für seinen Wiedereintritt die subjective Ansicht Kaiser's als einen Beschluß der ganzen Partei dargelegt. — Jetzt steht nun die Angelegenheit so, daß die Mehrheit des Hauses dem Kaiser zu Liebe auch diese Bestimmung der Novelle zur Beratung ziehen und wohl annehmen wird. Sei sie auch streng juristisch nicht ganz correct, so würde das Rechtsbewußtsein des Volkes dadurch weder verletzt noch überhaupt berührt. — Den eventuell leidenden Theil bilden Kreuze, denen wie man meint es nicht schaden könnte, wenn sie auch ein wenig an den Ernst der bisher so süßen und bequemen diplomatischen Stellung erinnert werden. Bei nicht beisehen ist das Verlangen des Reichskanzlers abermals ein Schlag gegen die conservative Partei, aus deren Reihen bisher fast ausschließlich die Diplomaten sich rekrutierten. Es fragt sich daher auch, ob diese Partei für den Paragrafen stimmen wird. Sei es aber wie es sei: das steht fest, daß ein Zwiespalt zwischen der Reichsregierung und der liberalen Majorität glücklich vermieden, und auch für die fernere Dauer der Session nicht zu befürchten ist.

Der zweite zu Besorgnissen Anlaß gebende Punkt ist die Forderung des Kriegsministers, 50 Bezirks-Commandanten mit activen Majors zu belegen. Gestern Abend leitete die Budget-Commission diese Forderung gegen zwei Stimmen ab. Der Begründung durch den Kriegsminister, General von Boisjars-Reeg, daß man gegenüber der mächtig zunehmenden Wehrkraft Frankreichs dieser Einrichtung bedürfe, wurde entgegengehalten, daß fünfzig Majors denn doch kein erhebliches Gegengewicht bilden würden, und so weniger, als nur das in die Waage falle, was etwa active Majors mehr werth seien, als zur Disposition gestellt. Zudem fürchte man ein Zerreißen des wischen den Mannschaften und den bisherigen händigen Commandanten entwickeln neuen Verhältnisses, und endlich fürchte man die gutachtlichen Äußerungen sehr vieler hoher Officiere, sowie der mit dem Gefüge vertrauten Beamten gegen die Zweckmäßigkeit des Vorschlags an. — Aus dem Tone der Reichs-Commission mochte man entnehmen, daß die Behauptung keine Cabinetsfrage bilden werde, und so scheint auch diese Zwiespalt drohende Angelegenheit glücklich beigelegt.

### Aus dem Reichstage.

\* Berlin, 3. December 1875.

Die vielseitig gefürchtete und vielseitig erhoffte Klippe, an welcher die Einigkeit der großen liberalen Partei mit dem Reichskanzler und damit die Einigkeit der Partei unter sich scheitern sollte, ist heute passiert, glücklich passiert bei der ersten Beratung der Strafgesetznovelle.

Nach kurzer, oberflächlicher, aber wie immer zuverlässiger Begründung durch den Justizminister eröffnete Kaiser den Reigen mit rechtspolitischen Betrachtungen. Er mißte daran eine Klappstiftung der einzelnen Paragrafen, bezeichnete genau diejenigen, welche von der nationalliberalen Partei einstimmig als unannehmbar erkannt seien, (auch die Fortschrittspartei hatte sich ihr hierin angegeschlossen), und diejenigen, über welche sich reden läße. Genau so, wie ich es in meinem letzten Schreiben voraussetzte. Nachdem Kaiser bei Kritik der Motive dem Justizminister verschiedene Seitenhiebe versetzt, schloß er mit den Bemerkungen, daß er persönlich auch anderen Bestimmungen der Novelle, 3. U. über die Strafandrohung gegen Beamte des Auswärtigen Amtes (8. Art. 1) — weil juristisch nicht rationell — keinen Geschnad abgeben könne. Nach ihm erklärte der Reichskanzler, daß er den Reichstag dafür verantwortlich mache, Theile der Novelle zu verwerfen, daß ihm jedoch wünschenswert sei, die auf Verstand gegen Exekutivbeamte bezüglichen angenommen zu wissen, daß endlich er aber auf dem gegen die diplomatischen Beamten gerichteten Paragrafen bestehn, wenn anders er seinen Posten ferner verwalten solle. Zugleich erging er sich in besitzigen Beschuldigungen der Presse und der nationalliberalen Partei, gegen diese, daß sie ohne ihn zu hören, sich von vornherein gegen den Paragrafen erklärt habe. Allgemeines Ertaunen! Zum Glück riß sich in einer Privatunterredung Kaiser's mit Bismarck schnell die Sache. Der Reichskanzler war während des letzten Theils der Kaiser'schen

Eine Beendigung der Reichstagsarbeiten bis Weihnachten läßt sich jetzt hoffen.

### Deutsches Reich.

\*\*\* Berlin 3. Dec. Man wird sich entsinnen daß zu derselben Zeit, als Fürst Bismarck aus Barzin hier eintraf, die Nachricht auftraf, der Reichskanzler werde nicht lange in Berlin verbleiben und habe die Absicht noch vor Weihnachten nach Barzin zurück zu gehen. Wie wir hören ist dieser Plan jetzt aufgegeben, und wird der Fürst vorläufig nicht wieder nach Barzin gehen, da der hiesige Aufenthalt und selbst die regere Thätigkeit ist jetzt auf die Gesambildung des Fürsten nicht nachtheilig eingewirkt hat. — Auch die Frau Fürstin ist der Meinung nun vorläufig hier zu verbleiben und trifft bereits Vorbereitungen für den im Sommer des nächsten Jahres in Aussicht genommenen Umzug der Kaiserfamilie in das angekauft ehemalige Radzivil'sche Hotel.

555] **Von Geschlecht zu Geschlecht.**  
 Novelle von W. S.  
 (Fortsetzung.)

„Der Halb-Zigeuner schludete. Am Wegestrand gefunden, mit dem Abfall von anderer Leute Fisch genährt, von Niemand geliebt, ohne Namen und Rechte, — sollte er wirklich so glücklich werden können, wie es der gutmüthige Franz meinte?“

„Ach bleibe noch“, sagte er leise, „ich danke Euch, Kameraden, ich will thun, was Ihr sagt, will Euch gehorchen, wie ein Kind. Ach — wenn der Kaiser das Gnadenwort spräche!“

Er drückte die schwieligen Hände der Arbeiter, er füßte noch ein Lebenslof, einen Dank aus Herzensgrund, und dann schliefen sich die Weiden davon.

Der Spielmann stüt den Kopf in die Rechte. Nacht und Kerkerwände umgeben ihn fast wie das Verhängnis, aber dennoch schwebt seine Seele in dem Entzücken eines wertigen, beseligenden Traumbildes. Er sieht in Wien im Prater unter dem Weihen der gepulsten, lachenden, glücklichen Menschen, er im Bettelrittel wartet noch gepeinert als Alle auf das Erscheinen des Kaisers, und als der Monarch sich nähert, da springt er vor, da wirft er sich fast unter die Füße des Pferdes und sieht um Gnade mit der ganzen Vereinsamkeit der Verzweiflung. Er sieht so für Rose, für das eine geliebte Wesen, das ihm gehört auf Erden, — darum dringen auch seine Worte in das Herz des Fürsten.

Ein rührt es ihn durch die Glieder. Was war das? Und dann wiederholt sich der Anfall. Noch ein zweiter Schuß! — Es hält ihn nicht länger, er verzehrt Alles, er springt auf den Tisch und hängt sich fateniglich an die Dachsparren. Das Zigeunerblut hämmert in seinem Hirn, schwere Schläge drohen durch die Nacht.

Dann fliegen Trümmer nach allen Seiten und der Spielmann sieht auf dem niederen Dach. Wie ein Schatten gleitet er hinab.

Rose Belten hatte für den bevorstehenden Umzug die letzten Anordnungen und kleinen Arbeiten beendet. Sie säuberte die Lampe an, verfrühte das Fenster und setzte sich still an ihren gewohnten Platz, obgleich heute Abend das Spinnrad ruhte. Die gran Kage, ihr Kiebling, lag schmurrend an ihrer Seite und das Mädchen's Hand spielte gedankenlos im weichen Fell. „Puff“, wie glücklich Du bist, darfst nicht denken und nicht fürchten, brauchst nicht dem Umzug entgegenzugehen, morgen am nächsten Tage — hinaus unter all die fremden Leute. Puff! — wer es so gut fände, wie Du!“

Tränen kamen langsam herab über die blaffen eingetunten Wangen. Rose Belten dachte an den furchtbaren Tag, welcher ihr bevorstand, und schauerete sichlich. Sie schloß, wie in übergroßer Ermattung, die Augen. Wäre erst morgen vorbei! Wie das jüngste Gerücht wollte es über das unglückliche Mädchen hereinbrechen — alter Schweiß perlte auf ihrer Stirn.

Rose lehnte den Kopf gegen seine Brust und sah freudlich, obwohl tief traurig zu ihm empor.

„Mein armer Vater!“ flüsterte sie, „niemals mich Deine Worte so schwer, so bitter bestrafen, wie es das eigene Bewußtsein thut. Und namentlich, seit ich hörte, wer da oben in der neuen Wohnung unsere nächste Nachbarin sein wird. Ach Vater — ich bin unglücklicher, ich bereue tiefer, als Du mit abner kannst!“

Der Greis preßte das blonde Engelsköpfchen fest an seine Brust. Er streichelte ihre Wangen und küßte die weiße Stirn. „Laß den Gedanken an unsere Nachbarn, Kind, — vergiß ihn ganz.“

Das Mädchen seufzte schmerzlich. „Vater, es ist die Schmidt mit ihren beiden Töchtern, die bösesten Jungen im Dorfe. Du sollst es lieber gleich wissen, als später. Vater, wirst Du es ertragen können, das Unglück? — Sonst bist allein hinaus, und laß mich nach Neuhof gehen, zur Julie Wargarete. Es muß sich so manches arme Mädchen ohne Gült und Trost durch die Welt schlagen, — das laun ich ja auch, Väterchen. Nun ich erfahren habe, daß die Schmidt'schen da oben bei uns wohnen werden, ist mir das Herz schwer geworden um Dich! Laß mich allein hinausziehen, das ist besser!“

Der Alte schüttelte den Kopf. „Du gehst nicht allein!“ sagte er, sonderbar bestimmt.

„Vater, — überlege Dir das noch. Die Nase will mich aufnehmen, ich kann in ihrem Hause bleiben, so lange es notwendig ist.“

„Nein“, verzetzte der Greis, „nein, den! nicht daran, Rose, und den! nicht an die Schmidt'schen. Sieh, hier in der Mitte bin ich geboren, und auch Du bist, mein armes Kind. Noch die letzte Nacht geht's, dann müssen wir scheiden auf immer. Komm, Rose, laß uns noch einmal recht herzlich vabanden. — so wie vor einem schwerem Abschied, nur von uns selbst und von unferen Köbden. Das Leben hat in dieser Nacht keinen Anspruch an uns.“ Das Mädchen weinte unaufhaltsam.

„Drauß Tu nie, auch nicht ein einzig Mal an den armen Georg, Vater?“

(Fortsetzung folgt.)

„Vater“, bat sie leise in quälender Eurcht. „Vater, sprich mir mir, sag um Gotteswillen ein gutes Wort!“

Der Alte ergriff, als habe ihn eine kalte Hand berührt. Schon während des ganzen Tages hatte er keinen Bissen gegessen und sein Wort geprochen; Rose erhielt nur ein Kopf-schütteln, so oft sie ihn anredete.

Jetzt erhob er sich vom Stig und rückte seinen Stuhl ganz nahe an der her Locker heran.

„Erich nicht so, mein Herzenskinding“, sagte er mit zärtlichem Tone, „wie kannst Du mich bitten um ein gutes Wort, Du, mein Engeles, mein Liebes — liebes Kind.“



# Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir große Auswahl der auf verschiedenen Straf-Anstalten  
höchst sauber und besonders billig fabricirten

## Lederwaaren,

sowie Papiere, Schreibmaterialien u. Comptoir-Utensilien:

**Portemonnaies,**  
Cigarren-Etuis, in der Tasche zu tragen  
und mit Riemen zum Umhängen,  
**Brieftaschen,**  
Notizbücher,  
Feuerzeuge,  
Brillenetuis,  
Hausschlüssel-etuis,  
Reisetaschen in Leder, Plüsch, Rips,  
Segeltuch,  
Reisekoffer in Waterproof, Leder, Dress,  
Reise-Necessaires in Ledertuch u. Deltuch,  
Plaidriemen,  
Bisitenkartentaschen,  
Briefmappen,  
Actienmappen,  
Pultmappen,  
Wechselmappen,  
Banknotentaschen,  
Geldtaschen,  
Eisenbahntaschen,  
Ledermanschetten.

**Damentaschen,**  
Margarethentaschen,  
Photographie-Albums,  
Schreib-Albums,  
Poesie-Albums,  
Musikmappen,  
Summi- und Lederschürzen für Damen,  
Mädchen und Knaben,  
Elegante Wiener Briefpapiere,  
Papier de Lux,  
Haushaltungsbücher,  
Quittungsbücher.

**Für Kinder:**  
Tornister in Leder, Plüsch, Segeltuch,  
Sechund,  
Mädchenschultaschen,  
Farbekasten,  
Federkasten,  
Zintenfässer,  
Zintenschreiber,  
Tagebücher,  
Schreibebücher,  
Bücherträger,  
Taschenfederhalter mit Messer,  
Papeterien.

**Preise sind unbedingt fest,**

in Folge unserer bedeutenden Bezüge

so billig wie bei Niemandem.

**Hallische Papierwaaren-Fabrik,**  
**B. Levy & Co.,**  
große Steinstraße 8.

### Neue Sendung

Cigarren-Etuis,  
Notizbücher,  
Visitenkartentaschen,  
Brieftaschen,  
Banknotentaschen  
etc.



Damentaschen,  
Schreibmappen,  
Musikmappen,  
Reise-Necessaires,  
Poesie-Album  
etc.

### Portemonnaies,

die neuesten Muster zu überraschend billigen Preisen, in unübertroffener Auswahl.

42. Gr. Ulrichsstrasse.

**C. F. Ritter.**

## Perlé-Winterüberzieher

ganz reine Naturwolle, sind in großer Auswahl  
vorrätig.

**M. Bauchwitz,**

Leipzigerstr. 96.

## Blumen-Fabrik

von  
**A. Riese,**

Barfüßner-Strasse 15, 1. Etage.

empfiehlt eine große Auswahl

Hut - Bouquettes, Ball - Coiffüren mit  
Garnituren, Gold-, Silber- und Braut-  
Kränze, Vasen-Bouquettes und kunstliche  
Topfgewächse.

## Schlittengeläute,

Rosshaarschweife u. Glocken empfiehlt

**Ferd. Haassengier,**

gr. Klausstraße 26.

## Uhr-Ketten

verkauft in

aecht Gold-Double,  
aecht Talmi u. vergoldete

**Otto Herbst,**

gr. Ulrichsstr. 57.

Garantie für Güte.

## Bruchbandagen

jeder Art empfiehlt [1872] 5

**E. Kertzner,** Leipzigerstr. 5.

## Stadt-Theater.

Sonntag den 6. December 1875

Mit aufgehobenem Abonnement.

Auf vieles Verlangen:

**Der Actienbudifex**

oder

Wie gewonnen, so zerronnen.

Große Woffe mit Gesang und Tanz in

3 Abtheilungen von D. Kalisch. Mustf

von Conradi.

Montag den 6. December 1875.

17. Vorstellung im II. Abonnement.

Zum letzten Male in dieser Saison:

Ganz neu! Ganz neu!

**Großstädtisch.**

Auffpiel in 4 Acten

von Dr. J. B. v. Schueier.

Reperitoirbuch des Waller-

Theaters in Berlin.

**Bouquets** aus künstlich getrockneten Blumen  
Feld-, Wald- und Gartengräsern  
sind als unübertroffene Decoration für Zimmer und Salon den ungeliebtesten  
Beifall und sind demnach die passendsten Geschenke. Vorrätig und auf Be-  
stellung in  
**Worch's Blumenhandlung,**  
31. Leipzigerstraße 31.

Die Koffer- u. Ledertaschen-Fabrik

von  
**Conrad Weyland,**

Halle a/S., gr. Steinstraße 13, Ecke der Mittelstraße,

empfiehlt für reichhaltiges Lager von

Reise-, Jagd-, Schul- und Galanteriewaaren.

Reparaturen werden schnellst besorgt.

Stickerieen jeder Art können nach zum Garniren angenommen werden.

**Conrad Weyland,**

gr. Steinstraße 13, Ecke der Mittelstraße. [22556]

## Französische Holzschuh!

Degl. Stiefeln zum Schneiden mit starkem Filz sind

wieder angekommen und gut sortirt.

Kinderschuh mit Holzsohlen, à Paar 1 Mark.

**Ed. Zschäge, Schmeerstraße 24.**

Die Garn- u. Posamentierwaaren-Handlung

von  
**L. Dannenberg, Serrenstr. 7,**

empfiehlt zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste:

Faillentücher, Jungenhütchen,

Kopftücher, Mädchenhauben,

Kopfschawls, Kinderkleidchen,

Seidene u. wollene Bundstuhlschuh,

Schäwlücher, Walk- u. Strickfäden,

Schawltücher, Gesundheitsjacken,

Damen-Becken, Unterbeinkleider,

sowie alle Sorten Strick- u. Zephyrwolle zu billigsten Preisen.

## Auction in Prieester.

(10 Minuten von Station Nauendorf.)

Mittwoch d. 8. Decbr. d. Jd. Vorm. 9 Uhr soll im früher

Steinbüchsen eine sammtlich noch verpacktes Wirtschaftsinventar ver-

kauft werden, unter anderem 1 stark ausgezeichnete Dreifachmaschine, 1 Sägel-

maschine, Wollgeräthe, Werkzeug, kupferne Kessel, Decimalwaage, Gefäßarbeiten u. l. w.

400 Körbe Cyren sind ebenfalls zu haben.

# Grosser Ausverkauf.

Fertige Herren-Garderobe, worunter ein größerer Theil aus Modellstücken besteht, werden zum halben Selbstkostenpreis ausverkauft in

**L. Richter's Filiale, gr. Ulrichsstraße 5.**

**Winter-Ueberzieher** in Rattiné von 6  $\frac{1}{2}$  an,  
 Ueberzieher in Double „ 7  $\frac{1}{2}$  an,  
**Winter-Ueberzieher** in Escimo „ 8-10  $\frac{1}{2}$  an,  
 Ueberzieher grau Perlé „ 10, 12 u. 14  $\frac{1}{2}$  an,  
**Dicke Rattinéjoppen** 3  $\frac{1}{2}$  an, **Knaben-Paletots** 2, 3, 4-6  $\frac{1}{2}$  an,  
 in Velour 4  $\frac{1}{2}$  an, in Rattiné 5  $\frac{1}{2}$  an, in  
**Schlafröcke** Double 5-7  $\frac{1}{2}$  an, in Lama wattirt 6  $\frac{1}{2}$  an,  
 in Nanking wattirt 3  $\frac{1}{2}$  an 10  $\frac{1}{2}$  an,

sowie sämtliche fertige Artikel 25% unter Einkauf.  
 Billigste, reellste Bezugsquelle f. Herrengarderoben

**72 R. Mendershausen, 72**  
 gr. Steinstrasse

## Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen voranschichtlicher vollständiger Auflösung

unserer Filiale in Halle a/S.,  
**11. gr. Ulrichsstr. 11**

müssen wir unsere bedeutenden Lagerbestände allerseits schnellst räumen. Um dies zu erreichen zu können, haben wir die Preise für sämtliche Waaren um die Hälfte des realen Wertes reduziert und erlauben uns, dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend folgenden

### Preis-Courant

zur g. Beachtung zu unterbreiten:

**Damen-Waschtuch**, reich garnirt, neueste Façon, Stück v. 17 1/2  $\frac{1}{2}$  an.  
**Wädden-Waschtuch** in allen Größen, Stück v. 10  $\frac{1}{2}$  an.  
 Die elegantesten **Steppdecken** vom feinsten Wollstoff, St. n. 1  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{1}{2}$  an.  
**Kamms** mit **Sephyr-Zollentücher**, reine Welle, Stück v. 10  $\frac{1}{2}$  an.  
 Die größten u. feinsten **Samm-Büchertücher**, St. n. 1  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$  an.  
 Die schönsten **Double-Velour-Handtücher**, St. n. 2 1/2 u. 3  $\frac{1}{2}$  an.  
 Rein wollene **Velour-Umschlagetücher** für Wädden, St. n. 1 u. 1 1/2  $\frac{1}{2}$  an.  
**Ananas-Theater-Tücher** in allen Farben, Stück nur 20  $\frac{1}{2}$  an.  
 Hellblaue **Cachemir-Gesellschaftstücher**, das Neueste der Saison, Stück nur 25  $\frac{1}{2}$  an.  
 Die größten und feinsten **Ananas-Kopftücher**, Stück nur 15  $\frac{1}{2}$  an.  
**Knippstücher** von feiner Joppywolle, 3 Stück nur 10  $\frac{1}{2}$  an.  
 Wollene und halbleinene **Herren-Handtücher**, Stück nur 7 1/2 u. 10  $\frac{1}{2}$  an.  
 Reinleinene **Herren-Handtücher**, Stück nur 15  $\frac{1}{2}$  an.  
 Reinleinene **Knappstücher**, edle Nagelstich, St. v. 5  $\frac{1}{2}$  an.  
 Reinleinene **Herren-Bluse** in allen Farben, St. v. 2  $\frac{1}{2}$  an.  
**Wandstühle** von 4fach gelegter Nussleiste, 3 Stück n. 10  $\frac{1}{2}$  an.  
**Woll- u. Zwirn-Gardinen**, reich brochirt, in allen Weiten, das Fenster (10 Ellen lang) von 22 1/2  $\frac{1}{2}$  an.  
**Nips, Tisch- u. Cachemir-Tischdecken** in den neuesten Genres, Stück von 27 1/2  $\frac{1}{2}$  an.  
 Die größten reinleinenen **Damas-Tischdecken**, Stück nur 27 1/2  $\frac{1}{2}$  an.  
**Häfel-Decken** in allen nur denkbaren Größen, Stück von 5  $\frac{1}{2}$  an.  
 Weiße **Wafel-Tisch-, Komoden- u. Nähtischdecken**, Stück v. 16  $\frac{1}{2}$  an.  
 Englische wachsbare **Tischdecken** in allen Größen, Stück nur 3 1/2, 5 u. 7 1/2  $\frac{1}{2}$  an.  
 Die größten weißen **Wasserbettdecken** mit langen Franzen, Stück nur 25  $\frac{1}{2}$  an.  
 Reimollene **Gesundheitsbenden** für Herren u. Damen, St. v. 25  $\frac{1}{2}$  an.  
 Wollene **Oberbenden** von den feinsten frumppfreien Stoffen, St. n. 1  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  an.  
 Wollene **Herren-Chemise** in größter Auswahl, Stück nur 7 1/2  $\frac{1}{2}$  an.  
 Sehr schwere wollene gefärbte **Herren-Krause**, Paar nur 8  $\frac{1}{2}$  an.  
 Sehr schwere gefärbte **Herren-Unterhosen**, Paar nur 12 1/2  $\frac{1}{2}$  an.  
**Wollene-Damen-Schürzen** in großer Auswahl, Stück nur 8  $\frac{1}{2}$  an.  
**Wollene- u. Leinen-Damen- u. Kinder-Schürzen**, Stück von 5  $\frac{1}{2}$  an.  
 Die feinsten weißen **Leinwandtücher**, 6 Stück nur 9  $\frac{1}{2}$  an.  
**Leinwandtücher** vom feinsten Irise-Wein, 6 Stück nur 15, 22 1/2 u. 30  $\frac{1}{2}$  an.  
 Die größten wachsbaren **Stoff-Bohrer** **Leinwandtücher**, 6 St. n. 22 1/2  $\frac{1}{2}$  an.  
 Bekannte **Batist-Leinwandtücher** mit bunter Rante, 3 Stück nur 10  $\frac{1}{2}$  an.  
 Reich und sauber gefärbte **Oberbenden**, Stück nur 1  $\frac{1}{2}$  2 1/2  $\frac{1}{2}$  an.  
 Weiße und bunte **Herren-Chemise**, St. n. 5  $\frac{1}{2}$  an.  
 Reich garnirte **Wogenhauben** in großer Auswahl, Stück von 4  $\frac{1}{2}$  an.  
**Stuart-Fraisen**, 12 Stück nur 6  $\frac{1}{2}$  an.  
 Reich u. sauber gefärbte **Kragen u. Stulpen**, Garnitur von 4  $\frac{1}{2}$  an.  
 Die prächtigsten **Cavalier-Doppeltulpen**, Paar nur 2 1/2  $\frac{1}{2}$  an.  
 Reich und sauber gefärbte **Damen-Wandperlen**, Paar nur 2 1/2  $\frac{1}{2}$  an.  
 und Hunderte von andern Artikeln zu staunend billigen Preisen.

## Puppen

von den Billigsten bis zu den Feinsten bei  
**C. Luckow,**  
 am Markt, Ecke der Leipzigerstraße.

## Rauchtische

schon von 6 Mark an empfiehlt  
**C. Luckow,**  
 am Markt, Ecke der Leipzigerstraße.

## Oberhemden

halten sortirt am Lager und fertigen nach Maass gutisend zu billigen Preisen

**A. Huth & Co.**

## Mechanische Spielsachen

echt englisches und französisches Spielzeug, selbst laufend und fahrend bei  
**Gustav Uhlig,**  
 in Halle a/S., untere Leipzigerstr.

## F. G. Demuth,

Neuhäuser Str.,  
 Leinen-Lager u. Wäsche-Fabrik,  
 empfiehlt seine Artikel zu  
**Weihnachts-Einkäufen:**  
 Leinwand, Herren-Wäsche, Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Handtücher, Bettzeuge, Tischwäsche, Schürzenleinen u. fertige Schürzen, Woll-Unterleider und Schlafdecken  
**Aufträge von auswärts**  
 werden prompt ausgeführt.

## Sinnreiches Geschenk für Damen

Hoch elegante, mit den feinsten Parfümirt gefüllte **Lozetten** und **Atropen** von 50  $\frac{1}{2}$  bis 12 Mark p. Stück sind neu angekommen bei  
**Albin Hentze,**  
 Schmeerstraße 36.

## Federschürzen

Die so beliebten  
**Federschürzen**  
 für Damen, Knaben u. Mädchen sind wieder vorrätig im **Handschuh- u. Wandagen-Geschäft** von  
**Franz Weisse,**  
 (P. Bergfeld's Nachfolger),  
 gr. Ulrichsstraße 48.

Bücher u. Scheine zur **Trichomanentherapie** vorrätig in Halle  
 Steinweg 24. [1526]

**F. W. Worch's**  
 Blumenhandlung,  
 Leipzigerstr. 31,  
 empfiehlt  
 frische Bouquets,  
 auf das Geschmackvollste  
 arrangirt aus  
 nur lebenden Blumen.  
 Ferner:  
 Topfpflanzen aller Art,  
 Tulpen,  
 Alpenveilchen etc.

## F. A. Schütz, Halle a/S.

Brüderstrasse 2, am Markt.  
**Teppiche — Tischdecken,**  
**Cocos- u. Manilla-Fabrikate,**  
**Angora-Decken,**  
**Gobelins, Plüsch, Ripse,**  
**Damast, Satins, Cretones etc.**  
 für Meubles und Gardinen. [1720]

## Carol Porsche, Pukhandlung,

große Steinstraße 1,  
 empfiehlt ihr reich assortirtes Lager von **Damen- u. Kinderhüten,**  
**Beschlücks, Capotten, Schleiern, Blumen,**  
**Federn u. s. w.**

## Allgem. Deutsch. Consum-Geschäft.

große Ulrichsstraße Nr. 11.  
 Aufträge nach außerhalb werden sofort und bestens ausgeführt.

**Nähmaschinen:**  
 für Familien und Handwerker, nur die vorzüglichsten  
 erfindenen Fabrikate, als **Singer-Original,**  
**Wheeler & Wilson, Löwe, Grover & Baker u. A.,**  
 besondere Maschinen für Schuhmacher und Sattler etc.  
**Handnähmaschinen.**  
 — Garantie, — Abschlagszahlungen. —  
 Zwirn, Seide, Gel, Nadeln zu Nähmaschinen empfiehlt  
**Gr. Steinstr. 67. Otto Giseke.**

**Lofold's Buttermaschinen,**  
 Verbesserte Zengorlen, Waschmaschinen,  
 Ausdringemaschinen, Fleischschneidemaschinen,  
 Apfelschäler u. andere Maschinen  
 sind für den Haushalt empfohlen  
 Große Steinstraße 67. **Otto Giseke.**

## Für Schneider

halten in Halle a/S., Leipzigerstraße 1, ein vollständig sortirtes Lager  
**sämmtlicher Zubehöre.** Gebr. Feldblum aus Berlin.